

Golf-Fahrer hinterlässt Trümmerfeld

Bad Salzuflen. Sechs verletzte Insassen, rund 33.000 Euro Sachschaden und eine Vollsperrung der A2 in Fahrtrichtung Hannover sind die Folgen eines Unfalls gewesen, der sich am Freitag gegen 16.10 Uhr in Höhe der Anschlussstelle Bad Salzuflen/Herford ereignet hat. Wie die Polizei berichtete, fuhr ein schwarzer VW Golf auf die Autobahn auf und wechselte unmittelbar vom Beschleunigungsstreifen auf die linke Spur. Ein nachfolgender Ford Tourneo musste nach links ausweichen, um eine Kollision zu vermeiden. Dabei geriet das Fahrzeug auf den Grünstreifen, der Fahrer verlor die Kontrolle über seinen Ford und schleuderte quer über die Fahrbahn. Infolgedessen kollidierte er mit einem Ford Kuga und prallte schließlich gegen die Seitenschutzplanke. Der Ford Kuga wurde laut Polizei durch die Kollision gegen ein weiteres Fahrzeug geschoben, welches sich auf dem rechten Fahrstreifen befand. Der Fahrer des VW Golf setzte ohne anzuhalten seine Fahrt in Richtung Hannover fort. Bei dem Verkehrsunfall wurden sechs Personen verletzt. Hiervon mussten drei Personen mit Rettungswagen in umliegende Krankenhäuser transportiert werden, die anderen drei leicht Verletzten konnten nach medizinischer Erstversorgung vor Ort entlassen werden. Insgesamt wurden drei Fahrzeuge und die Seitenschutzplanke beschädigt. Die Polizei beziffert den Sachschaden auf rund 33.000 Euro. Ein Fahrzeug musste vor Ort abgeschleppt werden. Während der Unfallaufnahme musste die Richtungsfahrbahn Hannover gesperrt werden.

Singen und beten

Bad Salzuflen-Schötmar. Die ev.-luth. Kirchengemeinde Schötmar lädt für Freitag, 28. März, 19 Uhr in die Trinitatiskirche zu einer Taizé-Andacht ein. Prädikantin Yvonne Nolting gestaltet diese für alle Generationen und Konfessionen. Die nächste Taizé-Andacht wird im Herbst 2025 stattfinden.

Diebesbande klaut Schuhe

Bad Salzuflen. Drei Männer wurden laut Polizei am Sonntagmittag in der Wenkenstraße dabei beobachtet, wie sie mehrere Paar Schuhe aus den Fluren eines Mehrfamilienhauses entwendeten. Als ein Zeuge die Täter darauf ansprach, ließen diese ihre Beute fallen und ergriffen die Flucht. Einer von ihnen, ein slowakischer Staatsbürger, konnte bis zum Eintreffen der Polizei festgehalten werden, die anderen beiden entkamen. Nach ihnen wird nun gesucht. Der eine ist etwa 1,80 Meter groß, trug einen Bart und kurze dunkle Haare. Bekleidet war er mit einer beige Hose und einer grünen Jacke. Der andere war 1,70 Meter groß und trug ebenfalls einen Bart und kurze dunkle Haare, dazu ein schwarzes T-Shirt, hellblaue Jeans und eine weiße Jacke. Die Polizei bittet die Bevölkerung um Mithilfe: Wer die Männer gesehen hat oder Hinweise zu deren Identität geben kann, wird gebeten, sich unter Tel. (05231) 6090 beim Kriminalkommissariat 5 zu melden.

Viele Fachkräfte auf der „my job“

Tausende Gäste verschiedener Generationen besuchen die Berufsmesse. Über die Jahre gibt es erstaunliche Entwicklungen.

Thomas Reineke

Bad Salzuflen. Die 17. „my job OWL“ ist Geschichte. Gut 180 Aussteller waren laut Veranstalterin Melanie Wöllner am vergangenen Wochenende an drei Tagen in der Halle 20 des Messezentrums Bad Salzuflen auf rund 10.000 Quadratmetern vertreten. Kurz vor Corona waren es zwar schon mal fast 220 Aussteller, „aber wir sind wieder auf einem guten Weg“, sagt die Messe-Chefin.

Zum Start der Berufsmesse in 2008 waren es 115 Firmen und Einrichtungen, die sich auf der „my job OWL“ präsentierten. „Mit den Jahren sind die Stände immer aufwendiger geworden. Die Messe hat ganz klar mittlerweile Eventcharakter“, sagt Wöllner. Dabei, und das ist das Besondere der „my job“, kämen die meisten Aussteller wie die Besucher nach wie vor aus der Region.

Apropos Gäste: Tausende habe auch die 2025er Auflage angezogen, sagt die Veranstalterin. Genaue Zahlen kann sie seriöserweise nicht nennen, da die vielen Schülerinnen und Schüler, die am Freitag die Messehalle fluten, nicht gezählt werden. „Sie müssen keinen Eintritt zahlen“, erklärt Wöllner.

Für die anderen, meist älteren Besucher, ist am Eingang nach wie vor ein schlanker Euro fällig. Und dieses Jahr gab es ein besonderes Phänomen zu beobachten: „Es waren neben Berufsanfängern und Quereinsteigern auch sehr viele Fach- und Führungskräfte in der Halle, die sich beruflich neu orientieren wollen. Das haben mir mehrere Aussteller bestätigt, die insgesamt von der Qualität der Besucher sehr angetan waren“, sagt Mela-



Auf der „my job OWL“ gibt es ein vielschichtiges Informationsangebot.

Foto: my job OWL

nie Wöllner. Viele Gäste hätten gezielt ihre favorisierten Stände angesteuert und hätten zum Teil vollständige Bewerbungsunterlagen mitgebracht.

„Dass viele Fach- und Führungskräfte in der Halle waren, mag auch mit der aktuellen wirtschaftlichen Situation in manchen Firmen zu tun haben, zeigt aber auch, dass die ‚my job‘ breite Schichten anspricht“, so Wöllner.

Auch bei den vielen Schülerinnen und Schülern habe sich über die Jahre etwas getan. „Viele sind

heute sehr gut vorbereitet und wissen teilweise schon genau, was sie besonders interessiert. Da

Rund 20 neue Aussteller

haben die Schulen einen sprichwörtlich guten Job gemacht“, lobt die Messe-Chefin.

Ein Stück weit nimmt sie diese

Entwicklung auch für sich in Anspruch, besucht sie doch über das Jahr rund 15 Schulen in der Region und präsentiert die Messe-Idee vor den Jugendlichen und ihren Lehrern. „Es dürfen sich aber gerne noch viel mehr Schulen bei uns melden. Wir kommen gerne“, betont Wöllner.

Rund 20 Unternehmen waren am vergangenen Wochenende das erste Mal auf der „my job OWL“ dabei. Melanie Wöllner ist sich sicher, dass die allermeisten davon auch 2026 wieder da-

bei sein werden, wenn die Berufsmesse ihre 18. Auflage erfährt. Ganz sicher wieder in der Halle werden die Bundeswehr und die Bundespolizei sein. „Beide Aussteller haben mir versichert, dass die ‚my job OWL‘ deutschlandweit ihre Lieblingsmesse sei. Unter anderem wegen der familiären Atmosphäre und der guten Stimmung in der Halle. Das freut einen natürlich“, sagt Wöllner.

Kontakt zum Autor: treineke@lz.de

„Bergdoktor“-Star in tragikomischer Rolle

In der Komödie „Einszweiundzwanzig vor dem Ende“ brilliert Heiko Rupprecht in der Hauptrolle.

Bad Salzuflen. Die Salonkomödie „Einszweiundzwanzig vor dem Ende“ steht am Freitag, 16. Mai, 20 Uhr, in der Konzerthalle Bad Salzuflen auf dem Programm.

Zum Inhalt: Einsam, schüchtern, mit fast 40 Jahren noch immer ungeküss, ist Bernhard (Heiko Rupprecht) entschlossen, sich umzubringen, weil er das Gefühl hat, sein Leben verpasst zu haben. Da klopft es an der Tür. Ein Mann (Jan Messutat)

mit Schnurrbart, Rollkragenpullover und Pistole steht davor und zielt auf den überrollten Bernhard. Es ist der Tod in Person, der heute seinen ersten Arbeitstag hat und Bernhard abholen will.

Das ist allerdings nicht so einfach, denn der Tod agiert ziemlich ungeschickt und unprofessionell. Wenngleich der seltsam schrullige Möchtegern-Mörder zögert, ermutigt ihn Bernhard geradezu. Es entwickelt sich zwi-

schen dem Besucher und Bernhard ein absurder Dialog voller Witze und Kalauer um die Gründe für den Freitod des einen und die Anwesenheit des anderen; beide vermasseln jedoch den geplanten Selbstmord.

Schließlich klärt ein Anruf von „übergeordneter Stelle“ die Situation: Der Tod hat sich im Stockwerk gerirt – er wird eine Etage höher von der lebensmüden Clara (Sophie Göbel) erwartet. Mit ihr hatte Bernhard bereits eine Bekanntschaft geschlossen, da er sie insgeheim schon lange verehrt. Bei einem vorsichtigen Annäherungsversuch funkt es bei beiden augenblicklich. Als Bernhard dann begreift, mit wem er die ganze Zeit debattiert hat, ist es bereits „Einszweiundzwanzig vor dem Ende“.

In der Hauptrolle ist Heiko Rupprecht zu erleben, bekannt aus der TV-Serie „Der Bergdoktor“, in der er Hans Gruber spielt. Überdies steht er regelmäßig für verschiedene Fernsehproduktionen vor der Kamera.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf zum Preis ab 16 Euro per E-Mail an event@bad-salzuflen.de, unter Tel. (05222) 9525200 sowie in der Tourist-Information im Kurgastzentrum erhältlich. Die Abendkasse ist ab 19 Uhr geöffnet.



Heiko Rupprecht (rechts) und Jan Messutat stehen in der Salonkomödie „Einszweiundzwanzig vor dem Ende“ auf der Bühne der Konzerthalle. Foto: Dietrich Dettmann

Naturschützer treffen sich

Bad Salzuflen. Das Monatstreffen der Ortsgruppe Bad Salzuflen des Bundes für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND) findet am morgigen

Mittwoch, 19. März, statt. Beginn ist um 19 Uhr im Raum 08 der Volkshochschule an der Hermannstraße. Gäste sind willkommen.

Auf dem Dach gelandet

24-Jähriger verliert Kontrolle über Pkw.



Der Mercedes landet im Graben. Foto: Mike-Dennis Mueller

Bielefeld/Bad Salzuflen. Auf der Kreuzung Ostring/Altenhagener Straße in Bielefeld ist in der Nacht zu Sonntag ein Mann aus Bad Salzuflen mit seinem Mercedes von der Fahrbahn abgekommen. Der Fahrer kam auf der vierspurigen Eckendorfer Straße aus der Stadt und wollte nach links auf die Altenhagener Straße abbiegen. Dabei hatte er laut Polizei vermutlich eine zu

hohe Geschwindigkeit auf dem Tacho. Das Auto rutschte in den Straßengraben und überschlug sich dabei. Obwohl der Wagen auf dem Dach landete, blieben der Fahrer und seine drei Passagiere augenscheinlich unverletzt. Zwei wurden zur Untersuchung ins Krankenhaus gebracht. Der Mercedes musste vom Abschlepper aus dem Graben gezogen werden.